



Nr. 17 / 30.06.2006



INHALT	CONTENU	
Stabile Finanzlage der CH-Gemeinden	Finances stables des communes suisses	2 / 3
Finanzkennzahlen der Gemeinden 2001 - 2004	Les indicateurs de la situation financière des communes pour les années 2001 à 2004	4 - 12
Reform der Rechnungslegung von Kantonen und Gemeinden	Réforme de la reddition des comptes des cantons et des communes	13 / 14
Neues aus den Kantonen	Nouveautés communiquées par les cantons	15 / 16

Stabile Finanzlage der CH-Gemeinden auf ansprechendem Niveau

Die vorliegende Ausgabe befasst sich mit den harmonisierten Kennzahlen der Gemeinden für die Jahre 2001 - 2004. Sie vermitteln wichtige Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Finanzen in den Schweizer Gemeinden und sind als wichtiger Teil des Managementinformationssystems nicht mehr wegzudenken. Weiter enthält diese Ausgabe Angaben über Neuerungen im Finanz- und Rechnungswesen in den Kantonen sowie einige Hinweise über den Stand der Reform der Rechnungslegung (HRM2) von Kantonen und Gemeinden.

Die Auswertung der Jahresrechnungen 2004 zeigt eine weiterhin erfreuliche Gesamtentwicklung. Der Durchschnittswert beim Selbstfinanzierungsgrad liegt mehrheitlich über 100 %; d.h. dass die Neuinvestitionen überwiegend aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Die Werte des Selbstfinanzierungsanteils können als zufrieden stellend beurteilt werden; sie verharren aber in den meisten Kantonen, ausser Wallis, noch immer im mittleren Bereich. Der Zinsbelastungsanteil und der Kapitaldienstanteil bestechen durch ihre Konstanz auf ansprechendem Niveau. Die neu eingeführten Kennzahlen wurden noch nicht in allen Kantonen gerechnet, ein Mehrjahresvergleich daher noch nicht möglich. Die Werte des Bruttoverschuldungsgrades liegen grossmehrheitlich im mittleren Bereich und deuten auf eine tragbare Verschuldung hin. Die Kennzahl für den Investitionsanteil zeigt eine mittlere Investitionstätigkeit der Gemeinden und lässt den Schluss zu, dass kaum eine grössere Zunahme der Verschuldung zu erwarten ist. Konkretere Aussagen können erst gemacht werden, wenn ein Mehrjahresvergleich vorliegt und eine Wertung zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil möglich ist. Verglichen mit dem Vorjahr nimmt die durchschnittliche Nettoschuld der Gemeinden pro Einwohner mehrheitlich ab. In sechs Kantonen befindet sich diese Kennzahl aber immer noch im hohen Bereich und in vier Kantonen werden sehr hohe Werte ausgewiesen.

Situation financière stable et à un niveau favorable des communes suisses

La présente édition traite des indicateurs financiers harmonisés des communes suisses pour les années 2001 à 2004. Ces données fournissent d'importants repères sur l'état actuel et l'évolution récente des finances communales; à ce titre, on ne saurait plus se passer de cet aspect du management financier. Cette édition donne aussi un aperçu des nouveautés cantonales en matière de finances et de comptabilité publiques ainsi que sur l'état des travaux relatifs à la réforme de la présentation des comptes des cantons et des communes (MCH2).

L'analyse des données ressortant des comptes 2004 laisse apparaître la continuation du développement général favorable. En moyenne, le *degré d'autofinancement* est généralement supérieur à 100 %; c'est à dire que la plupart des investissements furent financés par des fonds propres. Les valeurs relatives à la *capacité d'autofinancement* sont satisfaisantes; elles stagnent au niveau des valeurs moyennes dans la plupart des cantons, le canton du Valais excepté. La *quotité des intérêts* et la *quotité de la charge financière* restent à un niveau constant. Les nouveaux indicateurs harmonisés n'ont pas encore été calculés par tous les cantons, ce qui rend présentement impossible une analyse pluriannuelle. Les valeurs relatives à *l'endettement brut par rapport aux revenus* se situent généralement au niveau des valeurs moyennes, attestant ainsi un endettement supportable. La *quotité d'investissement* fait état d'une activité moyenne des communes au niveau des investissements ce qui permet d'admettre qu'une augmentation de l'endettement reste peu probable. Des conclusions concrètes seront possibles lorsque les données pluriannuelles seront ici disponibles et qu'il sera ainsi possible de les confronter aux données de la *capacité d'autofinancement*. *L'endettement net par tête de population* est en diminution dans les communes. Six cantons font état de valeurs élevées alors que quatre autres cantons comptabilisent même des valeurs très élevées.

Die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinden geht in die richtige Richtung und es bleibt zu hoffen, dass der wirtschaftliche Aufschwung die Fortsetzung dieser Tendenz weiter unterstützt oder sogar noch zu verstärken vermag.

Arthur Rey

L'évolution de la situation financière des communes va dans le bon sens et il reste à espérer que l'essor économique viendra confirmer cette tendance en la soutenant, voire même en la renforçant.

Arthur Rey

Finanzkennzahlen der Gemeinden 2001 - 2004

Kennzahlen sind wichtige Indikatoren für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Einen Überblick über die Entwicklung der Finanzhaushalte in den Gemeinden verschaffen die seit 1992 durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen empfohlenen vier harmonisierten Finanzkennzahlen *Selbstfinanzierungsgrad*, *Selbstfinanzierungsanteil*, *Kapitaldienstanteil* sowie *Zinsbelastungsanteil*. Sie sind aussagekräftig und eignen sich für Vergleiche unter den Gemeinden.

Die *Nettoschuld pro Kopf* ist nicht harmonisiert. Vergleiche über die Kantongrenze hinaus sind dadurch erschwert.

Ab 2005 erhebt die Konferenz mit dem *Bruttoverschuldungsanteil* und dem *Investitionsanteil* zwei weitere harmonisierte Kennzahlen. Sie werden erstmals publiziert.

Für die Beurteilung der einzelnen Finanzkennzahlen haben sich die nachfolgenden Richtwerte durchgesetzt. Entscheidend ist allerdings die Entwicklung der Zahlen über eine längere Vergleichsperiode.

- Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100% bedeuten eine noch verantwortbare Neuverschuldung.
- Der **Selbstfinanzierungsanteil** charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20% sind sehr gut.

Les indicateurs de la situation financière de 2001 à 2004

Les indicateurs sont devenus une variable significative pour leur direction financière; ils font apparaître des tendances et soutiennent le gestionnaire communal dans l'élaboration de sa politique financière. Les quatre indicateurs recommandés par la Conférence des Autorités cantonales de surveillance des finances communales que sont *le degré d'autofinancement*, *la capacité d'autofinancement*, *la quotité de la charge financière*, ainsi que *la quotité des intérêts* fournissent, depuis 1992, un aperçu de l'évolution des finances des communes. Ils sont représentatifs et permettent des comparaisons entre communes.

L'endettement net par tête de population n'est pas un indicateur harmonisé. Les comparaisons au-delà des limites cantonales sont dès lors rendues problématiques.

Dès l'exercice 2005, la Conférence publiera pour la première fois les données des deux nouveaux indicateurs harmonisés que sont *l'endettement brut par rapport aux revenus* et *la quotité d'investissement*.

Pour l'appréciation des données fournies par les différents indicateurs, les valeurs suivantes se sont imposées. Il reste toutefois important d'apprécier l'évolution des données sur une période assez longue.

- **Le degré d'autofinancement** détermine la part des revenus affectée au financement des investissements nouveaux. Un degré inférieur à 100% est l'indice d'une augmentation de l'endettement; un degré supérieur à 100% est l'indice du désendettement. Des valeurs situées entre 70 et 100% sont l'indice d'une augmentation de l'endettement supportable.
- **La capacité d'autofinancement** caractérise la capacité, resp. la marge financière dont une commune dispose. Une part inférieure à 10% est l'indice d'une faible capacité d'investissement. Les valeurs supérieures à 20% sont l'indice d'une bonne capacité d'investissement.

- Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil - 15% und mehr - weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder eine hohe Verschuldung hin.
- Ein **Zinsbelastungsanteil** bis 2% gilt noch als klein, ab 5% aber bereits als hoch und über 8% als sehr hoch.
- Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt an, wieviel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen.

Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn der Schwellenwert über 200% liegt, Werte von 100% und tiefer werden als gut eingestuft.
- Der **Investitionsanteil** zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung.

Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache, ein Wert von 10 – 20% auf eine mittlere, ein Wert von 20 – 30% auf eine starke und ein Wert über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.
- Die **Nettoschuld pro Kopf** wird auch oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.
- **La quotité de la charge financière** détermine la part des charges financières induites par le service de la dette mesurée aux revenus. Une part supérieure à 15% est l'indice d'un besoin élevé au niveau des amortissements comptables et/ou d'un endettement élevé.
- **La quotité des intérêts** est considérée comme faible jusqu'à 2%; dès 5%, elle est déjà élevée, et à partir de 8% elle est considérée comme très élevée.
- **L'endettement brut par rapport aux revenus** mesure en pour-cent la part des revenus nécessaire à l'amortissement intégral de la dette brute.

Un endettement supérieur à 200% est considéré comme critique; les valeurs de 100% ou inférieures à 100% sont considérées comme bonnes.
- **La quotité d'investissement** mesure l'activité au niveau des investissements et son effet sur l'endettement net.

Une quotité inférieure à 10% fait état d'une activité faible, une valeur située entre 10 et 20% sur une activité moyenne, une valeur située entre 20 et 30% sur une activité importante et, pour une valeur supérieure à 30%, sur une activité très importante au niveau des investissements.
- **L'endettement net par tête de population** est une donnée également utilisée pour apprécier l'endettement. La qualité de cet indicateur dépend de l'évaluation correcte du patrimoine financier. Une part de 5'000 francs est considérée comme très élevée.

Selbstfinanzierungsgrad Degré d'autofinancement

Selbstfinanzierung in Prozenten
der Nettoinvestition

L'autofinancement en pour-cent
de l'investissement net

	2001	2002	2003	2004
Zürich	172.5	171.9	110.7	90.8
Bern / Berne ²⁾	186.8	149.0	148.3	193.9
Luzern	68.8	208.2	122.9	136.0
Uri	158.2	98.0	217.3	230.7
Schwyz	117.0	145.0	4.0	93.0
Obwalden	275.1	224.0	162.3	231.6
Nidwalden	97.8	306.9	258.4	114.1
Glarus	68.0	43.9	58.3	91.4
Zug	216.7	149.8	96.5	123.1
Fribourg / Freiburg	58.9	157.3	194.9	162.1
Solothurn	114.1	230.9	217.7	126.6
Basel-Stadt	98.5	67.9	121.8	142.8
Basel-Landschaft	78.5	90.1	113.3	157.6
Schaffhausen	113.6	80.0	73.5	208.0
Appenzell A. Rh.	125.0	126.9	101.9	130.8
Appenzell I. Rh.	77.6	444.3	94.9	86.8
St. Gallen	126.1	118.3	142.8	127.2
Graubünden	88.7	163.1	103.9	122.0
Aargau	127.6	119.3	149.2	134.6
Thurgau	141.9	141.8	113.0	106.2
Ticino / Tessin	155.4	148.2	97.1	70.6
Vaud	105.8	64.2	44.6	133.8
Valais / Wallis	118.6	181.3	140.0	206.0
Neuchâtel	83.4	70.5	32.9	14.4
Genève	164.0	147.0	63.4	105.9
Jura ²⁾	32.0	24.0	34.0	27.0

²⁾ teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement

Selbstfinanzierung: Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Nettoinvestition: Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen

Autofinancement: Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissements du découvert +/- le solde du compte de fonctionnement

+ les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

Investissement net: Les dépenses d'investissement reportées au bilan, diminuées des recettes d'investissement reportées au bilan (sans les montants des dits reports ainsi que ceux relatifs aux subventions redistribuées)

Selbstfinanzierungsanteil Capacité d'autofinancement

Selbstfinanzierung in Prozenten
des Finanzertrages

L'autofinancement en pour-cent
des revenus financiers

	2001	2002	2003	2004
Zürich	20.4	15.5	11.8	10.2
Bern / Berne ³⁾	9.9	12.1	10.7	10.3
Luzern	6.2	11.0	9.3	9.3
Uri	12.2	8.9	9.2	8.9
Schwyz	11.7	10.5	0.3	8.1
Obwalden	11.8	19.0	16.0	16.0
Nidwalden	16.4	20.2	19.7	11.9
Glarus	8.6	5.9	7.4	9.1
Zug	11.5	11.7	11.3	17.5
Fribourg / Freiburg	6.8	10.8	13.1	11.7
Solothurn	10.9	17.0	16.8	13.1
Basel-Stadt ³⁾	7.4	4.0	7.5	6.4
Basel-Landschaft	8.8	9.2	9.8	9.8
Schaffhausen	5.0	4.6	6.3	12.6
Appenzell A. Rh. ²⁾	---	---	---	---
Appenzell I. Rh.	14.0	17.1	15.9	13.8
St. Gallen	13.2	12.5	15.4	13.0
Graubünden	14.4	18.1	17.2	18.6
Aargau	16.7	13.8	17.1	16.8
Thurgau	15.5	16.7	13.6	14.4
Ticino / Tessin	15.3	14.3	11.7	10.7
Vaud	11.1	7.8	5.4	12.7
Valais / Wallis	15.3	18.3	16.4	23.5
Neuchâtel	5.7	5.9	3.0	1.3
Genève	20.5	20.8	11.8	15.9
Jura ³⁾	5.4	5.6	4.2	3.5

²⁾ Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives aux indicateurs ne sont pas collectées;
³⁾ teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement

Selbstfinanzierung: Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Finanzertrag: Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Autofinancement: Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissement du découvert +/- le solde du compte de fonctionnement + les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

Revenus financiers: Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

Kapitaldienstanteil Quotité de la charge financière

Kapitaldienst in Prozenten
des Finanzertrages

Les charges financières en pour-cent
des revenus financiers

	2001	2002	2003	2004
Zürich	5.5	7.5	7.0	6.7
Bern / Berne ³⁾	8.3	7.8	7.0	7.0
Luzern	6.4	6.4	5.7	5.3
Uri	8.0	7.6	6.2	7.3
Schwyz	9.0	7.9	8.4	8.0
Obwalden	13.5	13.7	11.6	11.6
Nidwalden	9.2	5.7	4.8	4.6
Glarus	8.4	9.9	6.0	6.9
Zug	9.9	8.9	9.9	9.9
Fribourg / Freiburg	8.8	8.4	7.6	7.3
Solothurn	8.3	7.0	6.9	6.0
Basel-Stadt	7.1	6.2	6.5	6.5
Basel-Landschaft	4.9	5.6	5.8	5.5
Schaffhausen	9.3	4.4	3.1	4.3
Appenzell A. Rh.	13.6	12.3	14.6	14.9
Appenzell I. Rh.	13.8	17.3	16.2	15.9
St. Gallen	11.6	11.7	11.6	11.2
Graubünden	10.4	9.6	9.0	8.8
Aargau	9.5	10.0	9.4	7.5
Thurgau	8.0	7.3	7.2	7.2
Ticino / Tessin	9.4	9.6	9.1	8.5
Vaud ²⁾	---	---	---	---
Valais / Wallis ²⁾	---	---	---	---
Neuchâtel	7.5	7.4	6.0	7.1
Genève	15.1	14.1	11.1	10.3
Jura ³⁾	14.6	13.6	13.1	13.0

²⁾ Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives aux indicateurs ne sont pas collectées;
³⁾ teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement

Kapitaldienst: Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Finanzertrag: Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Charges financières: Les intérêts passifs et les amortissements comptables, diminués des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

Revenus financiers: Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

Zinsbelastungsanteil Quotité des intérêts

Nettozinsen in Prozenten
des Finanzertrages

Les intérêts nets en pour-cent
des revenus financiers

	2001	2002	2003	2004
Zürich	-0.3	1.2	0.9	0.3
Bern / Berne ²⁾	1.6	1.2	0.7	0.5
Luzern	1.6	2.0	1.5	1.2
Uri	0.8	1.2	0.2	0.8
Schwyz	2.2	1.3	0.8	0.6
Obwalden	3.2	3.0	2.0	1.8
Nidwalden	1.6	0.5	0.6	0.9
Glarus	0.5	-1.5	-1.7	-0.7
Zug	1.1	-0.3	0.5	0.8
Fribourg / Freiburg	4.3	4.0	3.3	3.0
Solothurn	2.5	1.9	1.6	1.1
Basel-Stadt	0.1	-0.9	-0.9	-0.9
Basel-Landschaft	-0.6	0.1	0.3	-0.3
Schaffhausen ³⁾	2.3	-0.3	-2.0	-3.2
Appenzell A. Rh.	3.6	3.2	2.3	2.1
Appenzell I. Rh.	1.6	1.2	1.2	1.2
St. Gallen	2.1	1.7	1.4	1.5
Graubünden	-0.1	-0.4	-1.1	-2.2
Aargau	3.2	3.5	2.8	1.9
Thurgau	0.5	0.1	-0.6	-0.8
Ticino / Tessin	1.4	1.4	1.0	0.1
Vaud	5.6	4.7	4.2	3.6
Valais / Wallis	4.8	4.7	4.2	2.7
Neuchâtel	3.1	2.8	1.6	2.2
Genève	1.5	1.0	0.7	0.5
Jura ³⁾	7.3	6.5	6.1	5.7

²⁾ teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen; / calcul des indicateurs dérogeant partiellement
³⁾ arithmetisches Mittel / moyenne arithmétique

Nettozinsen: Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Finanzertrag: Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Intérêts nets: Les intérêts passifs, diminués des revenus des biens, diminués eux des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

Revenus financiers: Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

Bruttoverschuldungsanteil Endettement brut par rapport aux revenus

Bruttoschulden (inklusive Sonderrechnungen)
in Prozenten des Finanzertrages

Dettes brutes (y compris celles des entités
particulières) en pour-cent du revenu financier

	2001	2002	2003	2004
Zürich	84.9	86.0	70.6	71.2
Bern / Berne	---	109.9	105.8	106.8
Luzern	---	---	---	---
Uri	---	---	---	122.5
Schwyz	---	---	---	---
Obwalden	---	---	---	---
Nidwalden	---	---	---	---
Glarus	---	---	---	---
Zug	---	---	---	---
Fribourg / Freiburg	---	---	---	104.6
Solothurn	---	89.4	84.8	80.0
Basel-Stadt	---	---	---	---
Basel-Landschaft	55.0	58.2	58.2	57.9
Schaffhausen	---	---	---	---
Appenzell A. Rh.	---	---	---	151.0
Appenzell I. Rh.	---	---	---	130.0
St. Gallen	---	---	---	---
Graubünden	---	---	---	105.3
Aargau	---	16.3	110.2	12.0
Thurgau	---	---	---	---
Ticino / Tessin	---	---	---	160.5
Vaud	---	---	---	143.4
Valais / Wallis	219.8	198.6	197.2	178.2
Neuchâtel	---	---	---	141.3
Genève	168.7	159.0	161.6	151.7
Jura	---	---	---	---

--- = keine Angaben/ pas de données

Bruttoschulden: Kurzfristige Schulden zuzüglich mittel- und langfristige Schulden und Schulden an Sonderrechnungen.

Finanzertrag: Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Dettes brutes: Dettes à court terme plus dettes à moyen et à long termes et dettes des entités particulières

Revenus financiers: Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

Investitionsanteil Quotité d'investissement

Bruttoinvestitionen in Prozenten
der konsolidierten Ausgaben

Investissement bruts exprimés en pour-cent
des dépenses consolidées

	2001	2002	2003	2004
Zürich	15.1	12.0	13.2	13.0
Bern / Berne	---	11.2	15.1	12.3
Luzern	---	---	---	---
Uri	---	---	---	6.4
Schwyz	---	---	---	---
Obwalden	---	---	---	---
Nidwalden	---	---	---	---
Glarus	---	---	---	---
Zug	---	---	---	---
Fribourg / Freiburg	---	---	---	11.6
Solothurn	---	12.7	12.5	13.9
Basel-Stadt	---	---	---	---
Basel-Landschaft	15.9	14.9	13.4	11.5
Schaffhausen	---	---	---	---
Appenzell A. Rh.	---	---	---	---
Appenzell I. Rh.	---	---	---	28.1
St. Gallen	---	---	---	---
Graubünden	---	---	---	24.6
Aargau	---	20.9	104.4	171.3
Thurgau	---	---	---	---
Ticino / Tessin	---	---	---	17.7
Vaud	---	---	---	11.9
Valais / Wallis	20.9	19.0	19.4	19.4
Neuchâtel	---	---	---	11.2
Genève	15.5	17.1	18.5	16.5
Jura ³⁾	---	---	---	---

--- = keine Angaben / pas de données

Bruttoinvestitionen: Total aktivierte Investitionsausgaben

Konsolidierte Ausgaben: Aufwand der laufenden Rechnung zuzüglich aktivierte Investitionsausgaben abzüglich harmonisierte Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen Bilanzfehlbetrag, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen.

Investissement bruts: Dépenses reportées au bilan

Dépenses consolidées : Charges totales du compte de fonctionnement plus les dépenses reportées au bilan, moins les dépréciations harmonisées du patrimoine administratif, les dépréciations complémentaires du patrimoine administratif, les dépréciations du découvert du bilan, les subventions redistribuées, les attributions aux financements spéciaux et les imputations internes.

Nettoschuld je Einwohner Endettement net par habitant

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen

Les engagements diminués du patrimoine financier

	2001	2002	2003	2004
Zürich	1'776	1'365	1'475	1'695
Bern / Berne ¹⁾	---	---	---	---
Luzern	3'998	3'680	3'511	3'339
Uri	1'592	1'602	1'519	1'365
Schwyz	2'292	2'134	2'461	2'396
Obwalden	4'225	3'858	3'612	3'183
Nidwalden	2'505	1'918	1'544	1'449
Glarus	461	120	-170	-36
Zug	883	1'056	1'815	1'609
Fribourg / Freiburg	4'590	4'525	4'161	3'866
Solothurn	1'946	1'511	1'069	912
Basel-Stadt	18'416	18'711	18'388	17'999
Basel-Landschaft	263	316	252	92
Schaffhausen	2'963 ²⁾	2'760 ²⁾	2'316 ²⁾	1'974
Appenzell A. Rh.	3'560	3'529	3'411	3'270
Appenzell I. Rh.	124	157	268	360
St. Gallen	3'719	3'928	3'106	2'889
Graubünden	2'189	1'846	1'687	1'236
Aargau	1'258	1'164	969	779
Thurgau	386	221	203	203
Ticino / Tessin	4'020	3'798	3'740	3'902
Vaud	3'993	4'078	4'448	4'226
Valais / Wallis	6'621	6'301	5'926	5'376
Neuchâtel	6'426	6'473	6'547	7'033
Genève	977	703	937	895
Jura ³⁾	6'537	6'746	6'861	7'157

¹⁾ Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives à cet indicateur ne sont pas collectées;
²⁾ Nettolast (abzuschreibendes Verwaltungsvermögen abzüglich Eigenkapital, Vorfinanzierungen und Rückstellungen / Poids net de la charge (patrimoine administratif à déprécier diminué de la fortune nette, des financements anticipés et des provisions)
³⁾ Bruttoschuld / Endettement brut

Nettoschuld je Einwohner in Franken Endettement net par habitant en francs

REFORM DER RECHNUNGSLEGUNG VON KANTONEN UND GEMEINDEN (HRM2)

In der KKAG-Info Nr. 15/2004 orientierten wir über Reformbedarf, Zielsetzung und Realisierungszeitraum des Projektes. Die HRM-Arbeitsgruppe arbeitete inzwischen intensiv an den Lösungsansätzen und hat in diesem Frühjahr ihre Arbeit grösstenteils abgeschlossen.

Die Finanzdirektorenkonferenz hat am 2. Juni 2006 der Neuausrichtung des Harmonisierten Rechnungsmodells zugestimmt. Insbesondere wurden gutgeheissen:

- die neuen Bewertungs- und Abschreibungsrichtlinien
- die Zulassung von zusätzlichen Abschreibungen (in Abweichung von IPSAS)
- der Grundsatz der konsolidierten Betrachtungsweise (in Abweichung zu IPSAS)

Abgelehnt wurde hingegen die beabsichtigte Regelung bezüglich Neubewertung der Bilanz beim Übergang zum HRM2. Hier soll ein anderes Vorgehen gewählt werden.

Die Finanzdirektorenkonferenz hat im weiteren der Schaffung eines Rechnungslegungsgremiums zugestimmt, welches vor allem folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Aufnahme von Bedürfnissen und Fragen zum HRM2 und Erarbeitung von Empfehlungen
- Auslegung der IPSAS und Erarbeitung von Vorschlägen für neue Normen

REFORME DE LA PRESENTATION DES COMPTES DES CANTONS ET DES COMMUNES (MCH2)

Dans le No 15/2004 de l'INFO, nous vous avons orienté sur les besoins et les objectifs de la réforme ainsi que le calendrier pour la réalisation de ce projet. Depuis, le groupe de travail MCH s'est attelé intensivement à la recherche de solutions de sorte qu'au printemps 2006, le gros des travaux est désormais terminé.

Lors de sa séance du 2 juin 2006, la Conférence des directeurs cantonaux des finances a approuvé la nouvelle orientation du modèle de compte harmonisé. Elle a notamment approuvé :

- les nouvelles lignes directrices sur l'évaluation et les amortissements comptables
- l'autorisation d'amortissements comptables supplémentaires (dérogant ainsi aux normes IPSAS)
- le principe quant à la manière d'appliquer la présentation consolidée (dérogant ainsi aux normes IPSAS)

Par contre, elle désapprouve la réglementation prévue concernant la réévaluation du bilan lors du passage à l'application du MCH2. Dans ce domaine, elle estime qu'une autre procédure doit être envisagée.

D'autre part, la Conférence des directeurs cantonaux des finances a approuvé la constitution d'un organe chargé de la présentation des comptes publics ayant notamment les tâches suivantes:

- examiner les besoins et les questions découlant du MCH2 et élaborer des recommandations
- interpréter les normes IPSAS et élaborer des propositions pour de nouvelles normes

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung und Umsetzung der Rechnungslegungsstandards HRM2 - Bündelung der Schweizer Interessen über alle 3 Staatsebenen hinaus zuhanden des Schweizer Vertreters im IPSAS-Board | <ul style="list-style-type: none"> - surveiller et appliquer les standards MCH2 relatifs à la présentation des comptes publics - réunir les intérêts suisses concernant les trois niveaux étatiques à l'intention du représentant de la Suisse siégeant à l'IPSAS-Board |
|---|---|

Weiteres Vorgehen:

- Abschluss der Redaktion des Handbuchs bis Ende 2006
- Durchführung einer Vernehmlassung bei Kantonen und Gemeindeaufsichtsstellen im 1. Quartal 2007
- Beschlussfassung des neuen Handbuchs durch die Finanzdirektorenkonferenz im September 2007

An der Arbeitstagung vom 15. September 2006 in Biel werden wir detailliert über die Neuerungen und über die Unterschiede zwischen HRM alt und HRM2 informieren.

Markus Urech

Chef Gemeindeinspektorat Kanton Aargau

Mitglied der Arbeitsgruppe HRM-Reform

Travaux en cours :

- Terminer la rédaction du nouveau Manuel jusqu'à fin 2006
- Réaliser la consultation des cantons et des autorités cantonales de surveillance des finances communales au cours du 1er trimestre 2007
- En septembre 2007, approbation du nouveau Manuel par la Conférence des directeurs cantonaux des finances

Lors de la journée de travail qui se tiendra à Bienne le 15 septembre 2006, nous ne manquerons pas de vous informer de manière détaillée sur les nouveautés et sur ce qui distingue le MCH actuel du MCH2.

Markus Urech

Chef de l'Inspection des communes du canton d'Argovie

Membre du groupe de travail MCH2

Neues aus den Kantonen

- Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide
- Literatur, Kurse, aktuelle Publikationen

Nouveautés cantonales

- Lois, ordonnances, circulaires, décisions, fondamentales
- Cours / publications



01.08.2005 – 30.06.2006

Zürich

- Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) sowie Rechnungslegung nach IPSAS, www.finanzverwaltung.zh.ch/aktuelles/projekte/; Umsetzung per 01.01.2008

Bern

- Teilrevision Steuergesetz in Vernehmlassung (gezielte Steuersenkungen, gestaffeltes Inkrafttreten 2008 resp. 2010)
- Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit, Umsetzungsvorlage in Bearbeitung (voraussichtlich im Januar 2007 im Grossen Rat, Volksabstimmung Herbst 2007, auf 2008 in Kraft)
- Bericht Gemeindefinanzen 2004; Darstellung der Finanzlage der 398 bernischen Gemeinden im Jahr 2004

Luzern

- Neue Homepage Regierungsstatthalter www.rsth.lu.ch

Fribourg/Freiburg

- 16 mars 2006: loi révisée sur les communes (LCo) (surveillance, organe externe de révision des comptes, adaptation à la Constitution: vote aux urnes obligatoires en cas de fusion, pour les communes avec conseil général); entrée en vigueur de la loi: 01.10.2006

http://admin.fr.ch/fr/data/pdf/publ/rof_2006/2006_021_f.pdf

16. März 2006: revidiertes Gemeindegesetz (GG) (Aufsicht externe Rechnungsrevisionsstelle, Anpassung an die Kantonsverfassung: obligatorische Urnenabstimmung bei Fusionen in Gemeinden mit Parlament), Inkrafttreten des Gesetzes: 01.10.2006

http://admin.fr.ch/de/data/pdf/publ/rof_2006/2006_021_d.pdf

- CAFCom - 01.01.2006
Nouveau programme de contrôle comptable, financier et administratif des communes

Neues Informatikprogramm zur Kontrolle der Buchhaltung, Finanzen und Verwaltung der Gemeinden.

Solothurn

- Kreisschreiben „Neue Bestimmungen zur Befähigung der Rechnungsprüfungsorgane“ (21.09.2005)
- Grundkurse / Fachkurse „Einführung in den Finanzausgleich“ (Herbst 2006)
- Fachkurs Finanzplanung und -politik (Herbst / Winter 2006)

- Basel Landschaft**
- 2005: Wegleitung für die Rechnungsprüfungskommission
 - 2006: 5 Tagungen zum Thema „Rechnungsprüfung“
 - 2006: Publikation „20 Jahre Ausgleichsfonds“
 - Umfassendes Statistik-Web-Portal unter www.statistik.bl.ch
- Appenzell a. Rh.**
- Finanzhaushaltsgesetz vom 30.04.1995. Anpassung vom 13.05.2002; Abschnitt 5 Finanzaufsicht des Kantons über die Gemeinden
- St. Gallen**
- Revision Finanzausgleichsgesetz
 - Homepage www.gemeinden.sg.ch
- Graubünden**
- Revision Finanzausgleichsgesetz
 - Revision Gemeindegesetz
 - Handbuch Rechnungswesen GR im Internet
- Aargau**
- Gesetzgebung über den Finanz- und Lastenausgleich, gültig ab 01.01.2006
 - Handbuch für die Rechnungsprüfung von öffentlichrechtlichen Körperschaften. Herausgabe 14.01.2006
- Valais/Wallis**
- Entrée en vigueur de l'Ordonnance sur les fusions de communes du 8 juin 2005 (RS 175.100)
- Neuchâtel**
- Décret relatif à l'utilisation de la part de la vente d'or excédentaire de la Banque Nationale Suisse (BNS) par la Confédération à l'Etat de Neuchâtel, du 6 décembre 2005 (23 millions de francs pour les communes).
 - Loi portant modification de la loi sur la péréquation financière intercommunale (LPFI), de la loi concernant la répartition de la part du canton au produit de l'impôt fédéral direct (LRIFD) et de la loi sur le fonds d'aide aux communes (LFAC), du 24 janvier 2006 (institution d'une péréquation intercommunale verticale).
 - Loi portant modification de la LPFI, du 25 janvier 2006 (modification du calcul du critère de l'indice de charge fiscale).
 - Décret autorisant le Conseil d'Etat à verser aux communes un montant compensatoire de 3 millions de francs, du 28 mars 2006 (pertes budgétaires compensées avec le produit de l'or de la BNS).
 - Décret relatif à l'utilisation du solde du fonds destiné aux réformes de structures des communes du 28 mars 2006 (20 millions de francs pour les fusions de communes, les collaborations intercommunales et les réformes, jusqu'au 31 décembre 2010, montant également pris sur le produit de la vente de l'or de la BNS).
 - Arrêté du Conseil d'Etat modifiant le règlement d'application de la LPFI, du 29 mars 2006 (péréquation verticale, acompte, budget).